

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sulzkars. Durch eine Rinne wird der Fuss der Spitze erreicht und nun zuerst ein Stück fast senkrecht hinangeklettert. Jetzt hält man sich rechts in eine Felsschlucht, erklimmt dieselbe und steigt dort, wo sie weiterhin ungangbar wird, wieder links in die Wand hinaus. Ist die Höhe gewonnen, so geht es nördlich über den wilden Kamm zur Spitze.

### 17. Grosswand (Peramin) 2412 m.

Hier sei noch der Grosswand 2412 m gedacht, welche wir schon von Gosau her betreten haben (Tour 11). Die Besteigung wird am kürzesten von der Hoferalpe im Warmen Mandling-Thal unternommen. Dabei überschreitet man die Scharwandscharte und erklettert die Felsen, welche vom Gipfel in SO.-Richtung abfallen.

Bedeutend weiter, aber auch weitaus lohnender ist ein zweiter Weg, wobei die ganze Westseite der Bischofsmütze umgangen werden muss. Von der Aualpe ausgehend, überschreiten wir den breiten, grünen Rücken der Hackplatte 1545 m und wandern in grossem Bogen ununterbrochen über Mattenböden zuerst gegen W. und dann gegen N. Links in der Tiefe bleiben die Thalanfänge des Fritz- und Lammergebietes und über die dazwischen liegenden, sanftgeformten Bergrücken schweift der Blick vollkommen frei bis gegen die Hohen Tauern, das Tennengebirge und die übrigen Salzburgerischen Kalkalpen. In 1 St. erreicht man die Sulzkaralpe und bald darauf einen begrünten Bergvorsprung, das Losseck ca. 1650 m, wo zuerst über dem westlichen Fussgestell der Bischofsmütze die scharfen Zinnen des Gosauer Steingebirges auftauchen. Die Baumgartneralpe bleibt links unten, und wir übersteigen in 1 St. einen der felsigen Ausläufer, welchen die kühn aufgethürmte Bischofsmütze gegen W. entsendet. Durch eine mit Schutt ausgefüllte enge Spalte geht es hinab auf die Trümmerhalden des Stuhlloch, von wo aus auf schon beschriebenem Wege die Grosswand in 2 St. erklommen werden kann.

### 18. Der Rettenstein 2245 m.

Vorgeschoben gegen S. zwischen die Thäler der Warmen und Kalten Mandling, hängt dieser Berg nur durch den Sattel Sulzenhals mit dem felsigen Hauptmassiv unserer Gruppe zusammen. Wälder und grüne Matten umgürten seinen Fuss, aus welchem in Form eines dachartigen, von SW.—NO. streichenden Rückens der rothbraune Gipfelbau aufragt.

Die Besteigung von Filzmoos aus kann auf zwei Wegen geschehen. Entweder durch den Hammergraben und über die Nestler-Alpe, wobei der letzte Anstieg über ziemlich steile Felsen erfolgt, in 3 St., oder über die Mandling-Alpe, also zuletzt von N. in  $3\frac{1}{2}$  St. Man verlässt dabei schon wenige Minuten hinter Filzmoos den Thalboden und betritt bei dem Gehöfte Pilz die östliche Thalwand. Einen weiten Bogen